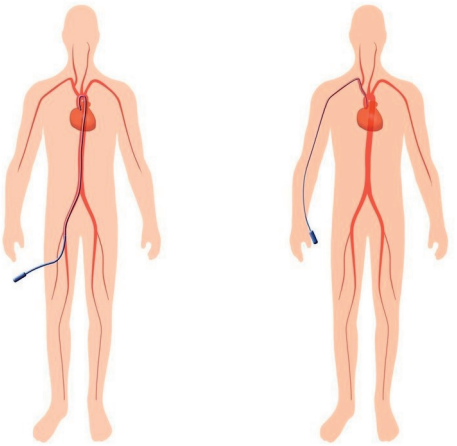
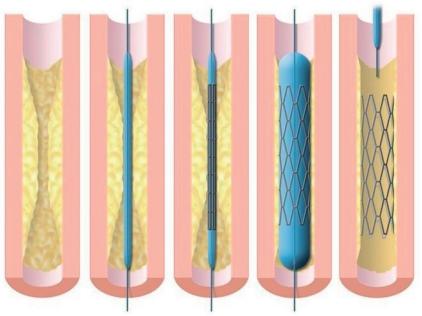


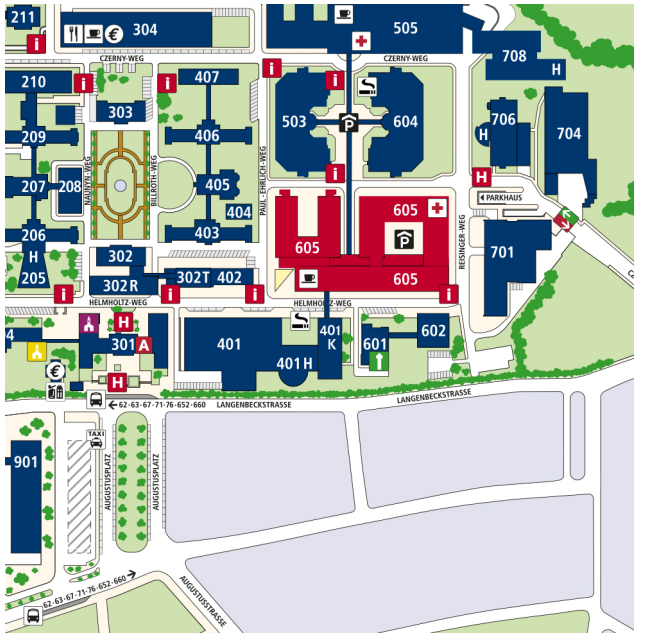
In der linken Abbildung wird der Herzkatheter über eine Arterie in der Leiste (A. femoralis) eingeführt und zum Herzen vorgeschoben. In der rechten Abbildung erfolgt der Zugang über eine Arterie am Handgelenk (A. radialis).



Ein Stent ist eine kleine, röhrenförmige Prothese mit Gitterstruktur, die das zuvor aufgedehnte Gefäß stützt und offen hält.

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



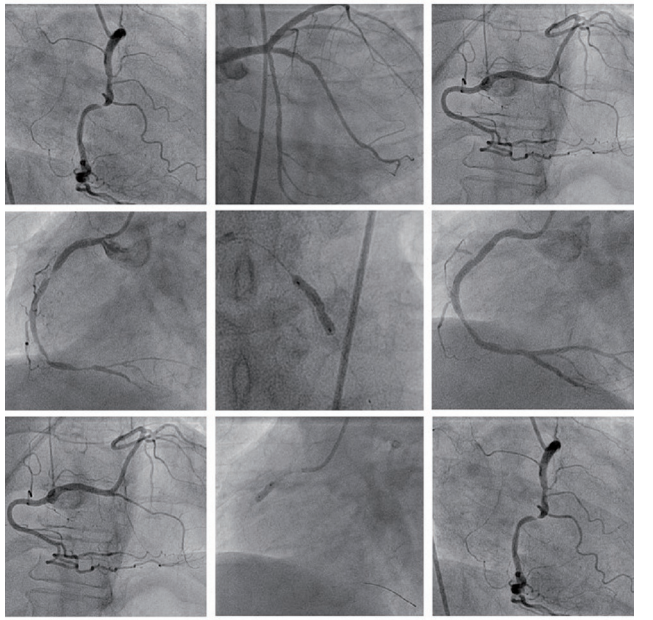
Geb. 605, 2. Stock

Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Zentrum für Kardiologie - Kardiologie I
Herzkatheterlabor

Wichtige Telefonnummern:
Ambulante Patientenaufnahme: 06131 17-2827
Stationäre Patientenaufnahme: 06131 17-2633/3290
Befundanforderung über Archiv: 06131 17-2997
Stützpunkt Herzkatheterlabor: 06131 17-2090
Zentrale der Universitätsmedizin: 06131 17-0

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.



Zentrum für Kardiologie
Kardiologie I

Herzkatheter-untersuchung

Patienteninformation

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

JG|U UNIVERSITÄTSmedizin. MAINZ

Herzkatheter-untersuchung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

herzlich willkommen im Herzkatheterlabor des Zentrums für Kardiologie der Universitätsmedizin Mainz!

Die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit einer koronaren Herzkrankheit bildet einen unserer Schwerpunkte. Da die Abläufe einer Herzkatheteruntersuchung für die meisten Patienten weitestgehend unbekannt sind, ist es normal, dass Sie Bedenken, Fragen und vielleicht auch Angst vor dieser wichtigen Untersuchung haben. Hier stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite und beraten Sie gerne persönlich in allen Fragen rund um die Behandlung.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen schnellen Einblick in die Begrifflichkeiten und Methodik der Links- und Rechtsherzkatheteruntersuchung geben. Bitte zögern Sie nicht, unser Personal zu kontaktieren, wenn Sie weitere Fragen haben!

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel
Direktor Kardiologie I
Zentrum für Kardiologie

Univ.-Prof. Dr. Tommaso Gori
Leiter Herzkatheterlabor
Kardiologie I
Zentrum für Kardiologie

Unsere Klinik verfügt über ein Team aus erfahrenen Interventionellen Kardiologen sowie vier moderne Herzkathetermessplätze. Neben unseren geplanten Untersuchungen werden rund um die Uhr Patienten mit akutem Herzinfarkt in enger Zusammenarbeit mit unserer zertifizierten Chest Pain Unit (engl. für Brustschmerzeinheit) behandelt. Dadurch stellen wir auch im Notfall eine unverzügliche Versorgung durch unser routiniertes Team sicher.

Die Herzkatheteruntersuchung

Die Herzkatheteruntersuchung ist ein minimal-invasives Verfahren zur Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Herzens. Die Untersuchung ermöglicht die Beurteilung von Herzkammern, Herzkranzgefäßen und Herzklappen sowie weiterer herznaher Strukturen. Hierbei wird ein dünner, biegsamer Kunststoffschlauch (Herzkatheter) über ein Blutgefäß am Handgelenk oder an der Leiste zum Herzen vorgeschoben. Je nach Untersuchungsziel werden dabei unterschiedliche Strukturen angesteuert.
Die Untersuchung erfolgt in örtlicher Betäubung. Während der Punktion des Blutgefäßes kann es zu leichten Schmerzen kommen, diese lassen jedoch schnell nach. Ansonsten werden Sie während der Untersuchung nichts spüren.

Die Koronarangiographie

Die Koronarangiographie ermöglicht eine präzise Beurteilung der Herzkranzgefäße und dient dem sicheren Ausschluss oder Nachweis einer koronaren Herzkrankheit. Engstellen, Verschlüsse oder andere krankhafte Veränderungen der Herzkranzgefäße können nach der Gabe eines Kontrastmittels unter Röntgendurchleuchtung auf einem Bildschirm sichtbar gemacht werden. Unter Röntgendurchleuchtung wird über den Katheter Kontrastmittel in die Herzkranzgefäße gespritzt. Veränderungen an den Gefäßen können dargestellt und eine sinnvolle Behandlung eingeleitet werden. Beim Vorliegen relevanter therapiebedürftiger Engstellen können diese (je nach Ausmaß und Lage) in den meisten Fällen während derselben Sitzung behandelt werden. Im Rahmen der Behandlung wird zunächst eine Ballonaufdehnung (Ballondilatation) durchgeführt. Durch die Ballondilatation wird das verengte Herzkranzgefäß mechanisch aufgedehnt. Um das Risiko für einen erneuten Verschluss zu reduzieren, wird anschließend ein Stent eingebracht. Ein Stent ist eine kleine, röhrenförmige Gefäßprothese mit Gitterstruktur, die das zuvor aufgedehnte Gefäß stützt und offen hält. Mit dieser Methode behandeln wir erfolgreich mehr als 97% unserer Patienten. In der Regel werden Sie am nachfolgenden Tag nach Hause entlassen. In seltenen Fällen sind eine Ballondilatation und Stentimplantation nicht möglich. In diesem Fall wird Ihr behandelnder Arzt Sie individuell anhand des Untersuchungsbefundes über die weiteren Therapieoptionen beraten. Es ist uns wichtig, dass Sie sich immer ausführlich informiert fühlen und uns dabei helfen, die beste Therapie für Sie zu wählen.

Die Laevokardiographie

Die Laevokardiographie dient der Untersuchung der linken Herzkammer samt ihrer Herzklappen (Aortenklappe, Mitralklappe). Hierbei wird ein Katheter über eine Arterie bis in die linke Herzkammer vorgeschoben. Nach der Gabe von Kontrastmittel in die Herzkammer werden die Strukturen unter Röntgendurchleuchtung auf einem Bildschirm dargestellt. Mit diesem Verfahren ist es möglich, sowohl die globale Pumpfunktion des Herzens als auch die Pumpfunktion einzelner Wandabschnitte zu beurteilen. Zudem kann eine Aussage über Veränderungen an den Herzklappen getroffen werden.

Die Rechtsherzkatheteruntersuchung

Die Rechtsherzkatheteruntersuchung ermöglicht die Beurteilung des Lungenkreislaufs und möglicher Veränderungen an den Herzklappen. Die Druckverhältnisse in den Strukturen des rechten Herzens und in den Lungenarterien werden hiermit untersucht. Zusätzlich kann der Sauerstoffgehalt des Blutes bestimmt werden. Hierfür wird ein Katheter über eine Vene durch die rechte Herzkammer bis in die Lungenarterie vorgeschoben. Sie unterstützen uns bei der Untersuchung, indem Sie nach Aufforderung durch uns aus- oder einatmen.